

Klaus Ritt verabschiedet sich

Versammlung der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« – Förderungen, Bilanzen und Blick auf Projekte

Bad Nauheim (cor). »Die Kapazität ist nicht mehr da.« Mit diesen Worten begründete Stiftungs-Vizepräsident Klaus Ritt sein Ausscheiden aus dem Vorstand der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim«. Er müsse viel Zeit in den Verein »kunstvoll e.V.« investieren. »Ein Fulltime-Job«, so der Picnic-Organisator. Die Kunstvoll-Galerie erfordere mit mehreren Ausstellungen im Jahr großes Engagement. Als »Mann der Kunst« habe er sich daher entschlossen, die vorhandene Zeit dort zu investieren. Doch so ganz verabschiedet sich der Mann der ersten Stunde nicht, wie er bei der Versammlung am Freitag sagte. Da ihm das »Puzzle Picnic« sehr am Herzen liege, werde er der gegründeten Picnic-Arbeitsgruppe weiterhin beratend zur Seite stehen.

»Vieles in der Stiftung ist über ihn gelaufen«, sagte Stiftungspräsident Armin Häfner. Ritt habe einen unverzichtbaren Teil der Arbeit übernommen. Zur Verabschiedung überreichte Vorstandsmitglied Ulrike Basler-Kaiser Ritt einen edlen Tropfen.

Ritt selbst präsentierte den Stiftungsgliedern noch einmal die Puzzle-Picnic-Entwicklungsgeschichte. Vier bunte Familien fanden sich im August 2013 zusammen, präsentierten einen unterhaltsamen Nachmittag vor und auf der Bühne der Trinkuranlage. Monatelang feilte Ideengeber Ritt an dem Konzept. Mit Erfolg, Ende März wurde das »Puzzle Picnic Family« in Berlin mit dem dritten Preis des Ideenwettbewerbs für Bürgerstiftungen »Brücken bauen zwischen Kulturen« der Initiative Bürgerstiftungen und der Herbert-Quandt-Stiftung ausgezeichnet. Nun geht das Picnic am 7. September in die nächste Runde (Infos dazu auf der Internetseite www.stiftung-bad-nauheim.de).

Neben dem »Puzzle Picnic« fördert die Bürgerstiftung viele weitere Projekte. So auch »Kochen für Kinder«. »Das Projekt



Haben ein »Herz für Bad Nauheim«: die Vorstands- und Beiratsvorsitzenden der Bürgerstiftung. Klaus Ritt (2. v.l.) wird noch beratend tätig sein. (Foto: cor)

wird rege angenommen«, sagte Basler-Kaiser. Gekocht werde in der Küche der evangelischen Familienbildungsstätte am Goldstein, dabei stehe die gesunde Ernährung im Mittelpunkt. Weitere Fördergelder kamen im letzten Jahr Projekten der Verkehrserziehung (unter anderem Move-it-Boxen für Kinder-einrichtungen), Schüler- und Musikförderungen, Sportvereinen, dem Förderverein der Reinhardtskirche und dem »Babygruß« zugute. Trotz sinkender Resonanz seitens junger Eltern solle auch weiterhin Neugeborene mit einem »Babygruß«, sprich Rauchmelder ausgestattet werden. »Das erste Kind, das einen Rauchmelder erhalten hat, ist mittlerweile sechs Jahre alt«, sagte Vorstandsmitglied Günter Hummel.

Zur Versammlung wurde auch der Verein »Wind & Wasserkunst Bad Nauheim« angesprochen. Der hat sich die Erhaltung, Pflege und Wiederherstellung der unter Denkmalschutz stehenden Windmühlentürme und Wasserräder zum Ziel gesetzt.

Im Oktober soll nun zum Tag der Bürgerstiftung der Preis für das Bürgerengagement nachgeholt werden. Aus Krankheitsgründen musste der Termin von 2013 verschoben werden. Ausgezeichnet wird die Preisträgerin Hiltrud Hölzinger nun am 3. Oktober 2014.

Des Weiteren ist eine Festschrift zum zehnjährigen Bestehen in Planung. Diese soll als Grundlage Artikel der WZ beinhalten. In Arbeit ist bereits eine CD des Benefizkonzerts, das der Tenor Markus Schäfer im Jahr 2008 gestaltet hat. Unter dem Titel »Wenn der Postillion singt« wird die CD Romanzen, Balladen, Jagd-, Schlummer-, Posthorn- und Wanderlieder enthalten.

Im Rahmen der Stiftungsversammlung legte der stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats, Alfred Möller, des Bericht des Stiftungsrats vor. Ebenso wurde der neue Stiftungsrat gewählt und bestätigt. Derzeit zählt die Stiftung 182 Mitglieder/Stifter. Das Stiftungsvolumen beträgt zum aktuellen Zeitpunkt 130 070 Euro.